

VORWORT

Angefangen hat alles als ein kleines Dossier für einen Grundkurs für Spanisch als «spätbeginnende Fremdsprache» vor etwa einem viertel Jahrhundert. Im Laufe der Jahre wuchsen Umfang und Niveau und entsprechend erweiterte sich der **Adressatenkreis**.

Jetzt richtet sich das Werk an anspruchsvolle Oberstufenschüler (wenn auch die Lehrpläne in der Regel nicht mehr ausdrücklich auffordern, den *Quijote* zu behandeln, schließen sie es auch nicht aus), an Studenten und an alle Interessierte, die des Spanischen mächtig sind.

Ziel dieses Dossiers ist es, in den *Quijote* einzuführen und **Lust an seiner Lektüre** zu wecken. Es besteht aus **Sekundär-** und **Primärtexten**, die mit einem ausführlichen **Wortschatz** versehen sind (angegebene Wörter sind unterstrichen) und aus umfangreichen **Aufgabenapparaten**, die den verschiedenen Aspekten der Sprachkompetenz dienen sollen.

Die Texte sind zum weitaus größten Teil **nicht adaptiert**. Weniger aus Respekt vor ihren Autoren oder der spanischen Sprache, sondern weil eine Materialsammlung, die sich an Oberstufenschüler, Studenten und sonstige Interessierte richtet, die Aufgabe hat, zu zeigen, mit was für einem großen aktiven Wortschatz und auf was für einem sprachlichen Niveau so ein Sachgebiet behandelt wird.

Werden Passagen aus dem *Quijote* herangezogen, worauf selbstverständlich nicht verzichtet werden kann, stammen sie aus einer «Originalfassung». Nur ganz selten wird aus einer modernen Adaptation zitiert, lieber wird eine deutsche Übersetzung mitgeliefert.

Da es ein Kennzeichen dieses Dossiers ist, in viele Themen unterteilt zu sein und immer nur einen Teilaspekt des *Quijote* zu behandeln (siehe Inhaltsverzeichnis), sind viele Texte aus einem größeren Zusammenhang herausgelöst. Daher sind viele Materialien gekürzt. Darauf wird immer hingewiesen (*abreviado*), allerdings nicht in den Texten selbst, um sie lesbarer zu machen.

In Anbetracht des Umfangs und der Materialfülle⁽¹⁾ dieses Dossiers ist es klar, dass es sich als **Auswahlmöglichkeit** (Steinbruch) versteht. Daher sind auch viele Themen durch mehrere Texte vertreten. Bei dieser breiten Auswahl ist es auch klar, dass nicht jeder Text unbedingt für den Unterricht geeignet ist⁽²⁾. Dann ist allemal sein Informationsgehalt von Interesse. Die Materialien sind hier als fertige Kopiervorlagen wiedergegeben.

⁽¹⁾ Und doch könnte man an dieser Zusammenstellung noch lange weiterarbeiten, weil auch noch nach vier Jahrhunderten aufgrund der Dichte der Handlung und der Personen weitere Interpretationen möglich sind und weil letztendlich die von Cervantes geschöpften Gestalten dem Buch entstiegen sind und sich verselbständigt haben.

⁽²⁾ Obwohl ich mich an Leistungskurse erinnere, in denen ich jeden dieser Texte hätte behandeln können ... Aber als Lehrer sollte man nicht sentimental werden.

Um sich in vieles von dem, was einem in dieser Materialsammlung begegnet, leichter hinauszufinden, sei die Lektüre von zwei leicht zugänglichen Aufsätzen empfohlen:

Gerhard Wild, Cervantes, *El ingenioso hidalgo don Quijote de la Mancha*
Kindlers neues Literatur-Lexikon. Herausgegeben von Walter Jens

Als knappe Biographie von Cervantes:

Werner Altmann, *Ein Leben zwischen Krieg und Kunst. Miguel de Cervantes und seine Zeit*. Hispanorama Nr. 108, Mai 2005, S. 9 - 21

Auf eine Zusammenstellung von Seiten im Netz wurde bewusst verzichtet. Bei einigen der Texte/Materialien finden sich entsprechende Hinweise. Wenn Sie Schüler trotzdem weitere Arbeitsaufträge im Internet geben wollen, sollten Sie sich vorher selbst informieren und genaue Adressen angeben. Es erübrigt sich zu sagen, dass das Material zum *Quijote* so endlos ist, dass man sich darin verlieren kann, erst recht in einer Fremdsprache.

Zum Wortschatz und Aufgabenapparat

Die Texte enthalten sehr ausführliche Wortangaben, die das Lesen erleichtern sollen. Die Unterscheidung zwischen Lern- und Verstehenswortschatz ist immer eine Gradwanderung und hängt auch von den Benutzern dieses Dossiers ab. Im Verlauf der jahrelangen Arbeit an dieser Sammlung erweiterte sich der Kreis der Adressaten. Waren es ursprünglich nur Oberstufenschüler, so wird in der Endfassung auch an Studenten und alle am Werk Interessierten gedacht. Dies ist besonders bei einigen Texten und Aufgaben erkennbar. Was den Lernwortschatz (mit * gekennzeichnet) anbelangt, so habe ich weiterhin die Oberstufenschüler im Auge gehabt.

Genauso wie sich praktisch jeder Text auf mehrere Weisen einführen und erarbeiten lässt, lassen sich zu jedem vielerlei Übungen machen. Von den Dutzenden von **Übungen/Aufgaben**, die zu jedem Text entworfen werden können, und die sich alle im großen Ganzen in das gleiche Gerüst einordnen lassen, findet man bei den einzelnen Texten natürlich nur eine kleine Auswahl. Es bleibt der Lehrkraft überlassen, sich bei ihrer Unterrichtsvorbereitung weitere Aufgaben auszudenken.

Die Aufgaben sind, sofern es um *Comprensión*, *Análisis* und *Comentario* (Reproduktion, Reorganisation, Transfer) geht, mit **Operatoren** formuliert. Wo diese die Gefahr bergen, die Aufgabenmöglichkeiten, und damit die Schulung der Sprachkompetenz, zu reduzieren, wird auf sie verzichtet.

Zu den *Comprensión*-Fragen: Unsere Schüler stören sich ab und zu im Sprachkurs (besonders in der Lehrbuchphase) an unseren banalen Fragen während oder unmittelbar nach der Texteingührung. Natürlich haben sie verstanden, «que Bárbara ha tenido un accidente», etc. Es handelt sich letztendlich auch gar nicht um Verstehensfragen, sondern um **Sprechübungen**. Es geht uns darum, die Schüler zum Sprechen zu veranlassen / zu zwingen, um ihre Sprechhemmungen zu überwinden. Es geht eigentlich um eine Phase, deren Niveau unter dem der Verstehenskontrolle liegt, aber die deswegen nicht weniger wichtig ist. Deswegen wird in diesem Buch, wenn mal eine solche Übung vorkommt, von «Practicar el habla» gesprochen.

Im Anschluss ist eine Übersicht der Übungsarten, zu denen es jeweils etliche Unterarten gibt, zusammengestellt. Eigentlich können sie alle vom Anfangsunterricht bis zum Schulabschluss/Studienabschluss gemacht werden, jeweils mit dem entsprechenden Anspruch und Niveau.

Vom Beginn der Lehrbuchphase an:

Wortschatz-Übungen
Grammatik-Übungen
Übungen zur Sprechschulung (Lesen, Fragenkette)
Konversationsorientierte Übungen

Nach der Elementarphase (= während der Aufbau- und Post-Lehrbuch-Phase):

vorwiegend mündlich

Juego de roles
Debate

Präsentation
(häufig gehen **Suchaufgaben**
im Netz voraus)

vorwiegend schriftlich

(schriftl. Textproduktion)

Comprensión (Reproduktion)
Análisis (Reorganisation)
Comentario (Transfer, Werten, Gestalten)
Taller de creación (kreative Aufgaben)
Taller de escritura (schriftliche Arbeit)

Zum Abschluss dieses Vorworts eine Binsenweisheit / *una perogrullada*:

Letztendlich werden wir Lehrer uns glücklich schätzen können, wenn unsere Schüler den *Quijote* im Lauf ihres Lebens auf Deutsch lesen. Es ist ihnen zu wünschen. Wie viele Spanier bringen sich um das Vergnügen, diese Schatztruhe ihrer Literatur zu öffnen!